



Pressemitteilung

Elternvertreter kritisieren Ministerpräsidenten-Entscheidung und ermutigten Schulministerin

Zwei von drei wichtigen Forderungen der Landeselternschaft der Gymnasien erfüllt - weiter so!

Am Montag in einer Woche ist es soweit: Schulministerin Gebauer holt die Abschlussklassen wieder zurück in den Unterricht und gewährt den angehenden Abiturienten zumindest noch fünf Wochen Präsenzunterricht vor den Osterferien. Das ist ein später, aber richtiger Schritt, der von der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW (LEGYM) und von 60% der Abiturienten 2021 in der aktuell erhobenen LEGYM Umfrage gefordert wurde. Ebenfalls starten können nun die Vorbereitungen für die praktischen Prüfungen in den Sport-Leistungskursen; auch diese Öffnung hatten wir gefordert; Ministerin Gebauer hat hier gut entschieden. Kurzfristig muss jetzt eine Entscheidung fallen, ob der Terminplan bis zum Abitur angepasst werden muss. Aber: **Die Klassen 5 und 6 müssen auch wieder in die Schule!** Während Frau Gebauer mit den anderen Schulministern diese Jahrgänge noch am Montag in den Unterricht zurückholen wollte, haben die Ministerpräsidenten sich am Mittwoch dagegen entschieden.

„Auf jeden Fall müssen die Eingangsklassen aller weiterführenden Schulen, also die Klassen fünf und sechs, auch zurück in den Präsenzunterricht“, fordert die LEGYM-Vorsitzende Jutta Löchner. „Jetzt rächt sich, dass keine Wechselunterrichtsmodelle entwickelt wurden, die den regelmäßigen Unterricht für alle Kinder mit Abstand ermöglichen.“ Das und vieles mehr hatte die LEGYM schon im Frühjahr 2020 gefordert. Gut, dass Ministerin Gebauer das auch so sieht. „Warum nicht die bildungsverantwortlichen Minister über die Schule entscheiden, sondern die Ministerpräsidenten, erschließt sich mir nicht“ bemerkt ihr Vorstandskollege Dieter Cohnen.

In einer Ende Januar durchgeführten LEGYM Umfrage, an der mehr als 41.000 Gymnasialeltern teilnahmen, wurde u.a. die teils enorme psychische Belastung der Kinder und Eltern deutlich. **Eltern mit Kindern im 5. Jahrgang gaben zu 29,6% an, sich nahe am Limit zu fühlen**, während das bei Q2 Eltern noch 12,8% sagen. **1,6% der befragten Eltern erwägen sogar, ärztliche oder psychologische Hilfe für ihre Kinder in Anspruch zu nehmen** - hochgerechnet auf NRW sind das mehrere Tausend Schülerinnen und Schüler.

Wenigstens die von allen Verbänden geforderten Studyhalls in den Schulen, die die technisch nicht ausgestatteten und abgetauchten Schüler auffangen sollen, müssen jetzt konsequent zur Verfügung gestellt werden - in der Schulmail des Ministeriums ist dies aber

nur eine Option. „Eine Verletzung der Fürsorgepflicht, hier muss dringend eine Klarstellung erfolgen“, kommentiert Franz-Josef Kahlen, Vorstandsmitglied der LEGYM. „Außerdem müssen die Grundlagen für Ferienprogramme bereits heute festgezurr und den Kommunen ausreichend Gelder zur Verfügung gestellt werden; EUR 36 Millionen bis Sommer 2022 sind absehbar zu wenig.“

**Sollten Sie O-Töne oder weitere Informationen benötigen: Rufen Sie an oder schreiben Sie uns. Wir sind kurzfristig gern behilflich.
Fast 24h/7d können Sie uns unter den u.a. Kontaktdaten erreichen. :-)**

Über die Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V. (LEGYMNRW):

Die LEGYMNRW ist der größte Elternverband in NRW und vertritt die Interessen der Gymnasialeltern. **Wir vertreten die Mehrheit der Gymnasien und damit mehr als 750.000 Eltern in NRW.** Durch unsere G9 Umfrage im April 2016 und unsere aktive schulpolitische Tätigkeit waren wir dafür verantwortlich, dass der Elternwille für ein Ende von G8 respektiert und G9 endlich wieder in NRW eingeführt wurde.

Die LEGYMNRW finanziert sich ausschließlich durch die Spenden ihrer Mitglieder, veranstaltet 2x im Jahr Mitgliederversammlungen und hat als erste Elternvertretung in Deutschland ein eigenes Online-Netzwerk für Eltern zum Austausch und zur Diskussion auch zwischen den Mitgliederversammlungen eingerichtet.

Weitere Informationen unter www.le-gymnasien-nrw.de
oder <https://twitter.com/PresseLEGymNRW>

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V.

Düsseldorf, den 14.Februar 2020

Pressekontakt:

presse@le-gymnasien-nrw.de

Ansprechpartner: Dieter Cohnen, Tel.: 0211 17 52 52 8